# Leipziger Handelszeitung.

## Die Berliner Börse im Oktober.

Die Voraussage in unserem vorigen Monatsbericht, daß wir dem Oktober viel ruhiger entgegensähen als seinerzeit dem September, hat sich wiederum als zutreffend erwiesen. Das Ausschalten der schwachen Elemente in den Monaten August und September hatte eine Reinigung der Engagementsverhältnisse und ein Hinüberleiten der Effekten in den Besitz starker Hände zur Folge gehabt, so daß selbst ein Ereignis wie der Ausbruch des italienisch-türkischen Krieges ein weiteres Hinabgleiten der Kurse nicht mehr herbeizuführen vermochte. Die Wahrnehmung, daß der Krieg infolge der Uebereinstimmung der Mächte lokalisiert bleiben werde, und die berechtigte Hoffnung auf eine friedliche Erledigung der Marokkoaffäre verliehen der Spekulation eine zuversichtliche Stimmung, die zwar nicht in stürmischer Weise, dafür aber desto nachhaltiger während des ganzen Monats Oktober mit wenigen Unterbrechungen zum Ausdruck kam. Diese feste Grundstimmung war so stark, daß selbst die noch in den ersten Tagen des Monats vorgenommenen Zwangsverkäufe für einzelne in Zahlungsschwierigkeiten geratene Spekulanten ihr keinen Abbruch taten, ja daß vielmehr diese Glattstellungen zu anziehenden Kursen vorgenommen werden konnten. Man hatte es in den letzten Wochen des öfteren in der Burgstraße hören können, daß eine Hebung des Kursniveaus sobald nicht möglich, da die Spekulation dezimiert sei und es längerer Zeit bedürfe, ehe sie wieder aktionsfähig werden würde. Wer diese an sich nicht unberechtigte Ansicht aussprach, vergaß aber, daß infolge all der politischen und wirtschaftlichen Mißhelligkeiten viele verängstigte Kapitalisten ihre Effekten an den Markt gebracht hatten, die allmählich zu Rückkäufen schritten, als die politischen Verhältnisse anfingen, sich freundlicher zu gestalten. In dem Maße, in dem diese sich klärten, in dem Maße wuchs auch die Betätigung dieser potenten Kreise an der Börse und das arg gedrückte Kursniveau schlug wieder die Richtung nach oben ein. Die Aufwärtsbewegung wurde noch wesentlich gefördert durch die Kontermine, die in den letzten Wochen in ausgiebiger Weise sich nach unten engagiert hatte und nunmehr zu Deckungen schritt, nachdem sie erkannt, daß nach dieser Richtung hin keine Erfolge mehr zu erzielen seien. Zudem war nicht zu verkennen, daß durch das deutsche Wirtschaftsleben ein aufstrebender Zug geht, der nur zeitweise durch unvorhergesehene Zwischenfälle, wie die Marokkoaffäre, gehemmt werden kann. Das Vertrauen in die Kreditkraft Deutschlands, die sich trotz des Uebelwollens des Auslandes in den letzten Monaten so glänzend bewährt hat, ist sowohl im In- wie im Auslande gewachsen. Ueber den schwierigsten Termin des ganzen Jahres, den Oktobertermin, sind wir verhältnismäßig ohne große Schwierigkeiten hinweggekommen, obwohl das Ausland und speziell Frankreich seine beträchtlichen Guthaben bei uns zurückgezogen hatte. Das legt Zeugnis ab von der inneren Kraft unserer Verhältnisse und mag auch mit dazu beigetragen haben, daß die revolutionäre Bewegung in China ohne tieferen Eindruck auf unsere Börse blieb. Das Bewußtsein unserer finanziellen Kraft sollte uns aber nicht verleiten, diese auf die Probe zu stellen, und es ist daher mit Genugtuung zu begrüßen, daß unsere Hautebanque, vornehmlich aber die Leitung der Reichsbank, immer wieder warnend ihre Stimme vor finanziellen Ausschreitungen erhebt. „In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister." Dieses Goetheschen Ausspruchs sollte die Börse sich besonders bei der herannahenden Jahreswende erinnern.

Ebenso wie sich trotz der als trügerisch erwiesenen Hoffnung auf eine baldige Beendigung des italienisch-türkischen Krieges die politischen Verhältnisse gebessert haben, ebenso haben auch die Zustände in Amerika ein freundlicheres Aussehen gewonnen. Herr Taft setzt zwar seine Antitrustpolitik fort, wie die Erhebung der Anklage gegen den Stahltrust zeigt, indes ist die Zuversicht in eine Besserung des Wirtschaftslebens in der Union eine derartig allgemeine, und das Kursniveau ein solch niedriges geworden, daß allein letzterer Umstand genügt hätte, das Kapitalanlage suchende Publikum ebenso wie bei uns zu Käufen von Effekten zu veranlassen. Nachdem somit auch das Hemmnis, das von der New Yorker Börse ausgegangen, beseitigt war, lag der Weg für eine Aufwärtsbewegung in der Burgstraße um so mehr frei, als die Situation am internationalen Geldmarkt eine wesentlich bessere geworden war. Schwebte die Spekulation zu Beginn des Monates noch in steter Furcht vor einer weiteren Diskonterhöhung bei der Bank von England, die das Signal auch für eine Zinsratenerhöhung der übrigen Notenbanken gegeben hätte, so schwand diese Besorgnis in der zweiten Hälfte des Oktober, als der Status des englischen Zentralnoteninstitutes sich als kräftig genug erwies, um eine derartige Maßnahme zu umgehen. Der europäische Geldmarkt fand überdies eine Stütze an Amerika. Während in den letzten Jahren die Union im Herbst Geld aus Europa an sich zog, sandte sie in diesem Jahre das gelbe Metall nach dem Kontinent. Besonder profitierte Deutschland hiervon und konnte dadurch die durch das Zurückwandern französischer Gelder in ihr Heimatland entstandene Lücke ausfüllen. Mehrere hundert Millionen Mark amerikanischer Gelder haben ihren Weg nach Deutschland genommen, allein 80 Millionen Mark gegen preußische Schatzscheine, die durch die Vermittlung der Berliner Handelsgesellschaft in New York placiert wurden. Das bedeutet eine wesentliche Erleichterung für den heimischen Geldmarkt während des letzten Jahresquartals. Ist dieses vorüber, dann können diese Beträge mit Leichtigkeit ohne merkbare Voengung des hiesigen Geldmarktes zurückgezahlt werden, da deren Fälligkeit in eine Zeit fällt, in der bei uns gewöhnlich eine Geldplethora vorhanden ist.

So waren mancherlei Tatsachen im Oktober zu registrieren, die geeignet waren, den bis dahin herrschenden Pessimismus zurückzudrängen und dem Optimismus wieder ein Plätzchen einzuräumen.

Optimismus atmeten alle Aeußerungen der Leiter unserer großen montanistischen Unternehmungen in den in der letzten Oktoberwoche stattgehabten Generalversammlungen derselben. Man hörte aus dem Munde der Kapitäne der Montanindustrie, daß die Beschäftigung glänzend und die Nachfrage stürmisch sei. Freilich über die Preise war weniger Erfreuliches zu melden, indes haben auch diese in letzter Zeit eine Aufbesserung erfahren infolge Steigerung derselben am Weltmarkt. Diese Steigerungen verliehen dem Montanaktienmarkt eine durchaus feste Stimmung, und namentlich solche Werte wurden gekauft, deren Dividendenscheine gegen Ende des Monats detachiert wurden. Nicht ohne berechtigten Grund glaubte man, daß die Dividendenabschläge bald wieder eingeholt werden würden.

Nachstehende Tabelle gewährt einen kleinen Einblick in die Besserung der Montanwerte im Oktober.

Es notierten am

| | 30./9. | 31./10. |
|---|---|---|
| Laurahütte | 153,75 | 163,12 |
| Bochumer | 218,25 | 227,25 |
| Phönix | 219,— | 233,75 |
| Gelsenkirchen | 180,37 | 183,75 |
| Harpener | 171,50 | 177,25 |
| Deutsch-Luxemburger | 177,87 | 184,25 |
| Rombacher | 164,— | 170,50 |
| Hohenlohe | 198,25 | 199,50 |
| Oberschlesische Eisenbahnbedarf | 90,— | 95,87 |
| Oberschlesische Eisenindustrie | 79,37 | 81,75 |

Aehnliche Steigerungen vollzogen sich auch am Bahnaktienmarkt. Es notierten am

| | 30./9. | 31./10. |
|---|---|---|
| Baltimore-Ohio | 95,62 | 97,75 |
| Canada | 225,12 | 236,87 |
| Anatolier | 107,50 | 111,87 |
| Orientbahn | 148,50 | 150,— |
| Prinz Heinrich | 142,75 | 145,25 |
| Warschau-Wiener | 192,75 | 195,75 |
| Schantung | 115,— | 118,75 |

In noch stärkerem Umfange als auf dem vorigen Gebiete kam die Besserung der Börsenverhältnisse auf dem Markt der elektrischen Werte zum Ausdruck. Auch hier stellen wir die Kurse gegenüber

| | 30./9. | 31./10. |
|---|---|---|
| Edison | 259,12 | 266,87 |
| Deutsch-Ueberseeische Elektr. | 171,62 | 177,— |
| Gesellsch. für elektrische Untern. | 170,87 | 177,62 |
| Licht und Kraft | 132,12 | 135,75 |
| Schuckert | 148,25 | 158,62 |
| Siemens & Halske | 229,75 | 237,62 |

Nicht minder erfreulich ist die Kurssteigerung der Aktien unserer Großbanken, die schon um deswillen berechtigt ist, als bei allen diesen Instituten zum mindesten mit der vorjährigen Dividende zu rechnen ist, trotzdem die politische und die Wirtschaftslage ein ganz verschiedenes Bild in diesem als im vorigen Jahre zeigte. Das ist um so mehr hervorzuheben, als einige von ihnen heuer ein erheblich höheres Aktienkapital zu verzinsen haben als im Vorjahr. Es stellten sich am

| | 30./9. | 31./10. |
|---|---|---|
| Commerz- und Discontobank | 114,— | 117,25 |
| Darmstädter Bank | 123,— | 124,50 |
| Deutsche Bank | 254,87 | 260,62 |
| Disconto | 182,75 | 187,12 |
| Dresdner Bank | 152,75 | 156,— |
| Berliner Handelsgesellschaft | 163,— | 166,— |
| Nationalbank für Deutschland | 121,— | 124,— |
| Schaaffhausen | 132,75 | 134,87 |
| Petersburger intern. Handelsbank | 199,— | 204,87 |
| Russische Bank | 147,— | 152,50 |
| Credit | 198,50 | 201,75 |

Auch Schiffahrtsaktien, namentlich Hansa, wurden höher bezahlt auf einen guten Geschäftsgang der Schiffahrtsgesellschaften hin und auf höhere Dividendentaxen.

Eine ziemliche Ueberraschung brachte der Spekulation die Kursgestaltung der Otavi-Anteile, die ihre rückläufige Bewegung im Oktober in verstärkter Weise fortsetzten. Während der Kurs, der schon seit dem August stark gefallen war, am 30. September noch 109 ℳ notierte, stellte er sich am 31. Oktober auf 31 ℳ, nachdem er inzwischen im Laufe des Monats bis 75 ℳ gewichen war. Der Grund für diese Kursentwertung wurde darin gesucht, daß angeblich zwischen der dritten und vierten Sohle eine Verwerfung der Kupferader konstatiert sein soll, wodurch die Zukunft der Mine ernstlich in Frage gestellt ist. Ob diese Befürchtung, die geflissentlich von eingeweihter Seite stark genährt worden ist, berechtigt ist, kann erst die Zukunft lehren. Es kommen dergleichen Verwerfungen bei Kupferminen öfter vor, ohne daß die Erzader als gänzlich verloren erachtet wird. Das Spiel in Otaviwerten gestaltete sich zu einem recht erregten, und leider müssen wir hinzufügen, zu einem recht unreellen, der Berliner Börse nicht würdigen.

Während im September das Kursniveau der Industriepapiere sich durchweg um 10 bis 20 Proz. und zum Teil noch erheblich darüber hinaus gesenkt hatte, Kursbesserungen nur ganz vereinzelt zu konstatieren waren, zeigt der Oktober ein wesentlich freundlicheres Bild. Fast durchweg haben Kursbesserungen stattgefunden. Wir heben indes nur einzelne Werte hervor. So gewannen Adler Fahrrad 12 Proz., Kronprinz Metall 12, Leipziger Werkzeug 9, Lübecker Maschinen 16, Sächsische Kartonnagenmaschinenfabrik 9, Seck Mühlenbau 16, Voatländer Maschinen 15, Albert chemische Werke 18, Höchster Farben 17, Deutsche Waffen 19, Zimmermann Pianofortefabrik 10, Rauchwaren Walter 30, Hofmann Waggon 30, Lincke Waggon 30, Mühle Rüningen 31 und Carl Lindström 32 Proz. Größere Einbußen erlitten u. a. Buckauer Maschinen 19, Tüllfabrik Flöha 16, Deutsche Gasglühlicht 34 und Kirchner & Co. abermals 32 Proz.

## Börsen- und Handelswesen.

§ **An der gestrigen Berliner Börse** stellten sich die Ultimonotierungen wie folgt:

Zproz. Reichs-Anl. 82,75, 1906er Russische Anleihe 91,62, Türkenlose 165,25—165, Comm.- und Disconto-Bank 117,75, Darmstädter Bank 125,50, Deutsche Bank 260,87—260,75—261, Diskonto 188—188,75, Dresdner Bank 157,12, Berliner Handelsges. 166,62—166,75, Nationalbank 126, Schaaffhaus. Bankverein 135,25—135,12, Kreditaktien 204,12—204,50, Wiener Bankverein 136,50, Petersbg. Int. Bank 209—209,37—209,12—209,87, Russische Bank 155,62—155,75, Baltimore 104—103,62, Canada 243,62 bis 243,12—243,37—243,25, Meridionalbahn 118,25—118,37, Mittelmeerbahn 80, Lombarden 20,12—20,25, Anatolier 112, Orientbahn 150,75, Prince Henri 145,37, Schantung 120,87—121, Warschau-Wien 190,50—189—189,25, Elektrische Hochbahn 182,75, Gr. Berliner Straßenbahn 193,25—193,12, Hamb. Paketfahrt 136,50 bis 137—136,75—137,37—137,25, Hansa 192,37—192,62—192—191,12, Nordd. Lloyd 160,62—160,25—160,37—160,12, Dynamit-Trust 186,37—186,25—186,37—186,37, South West 157—155,75—156,25 bis 155,75, Aumetz-Friede 191,62—191,37—192—191,62—191,75, Bochumer 220,75—221—220,75—222,75—222,50—223,50, Caro Oberschles. 81—80,12, Deutsch-Luxemburg. 188,62—188,37—189,37, Gelsenkirchen 187,75—187,37—188, Harpener 179,75—179,87—179,75, Hohenlohe-Werke 199,50—198,87—199,25, Laurahütte 168,50—164,12—164, Oberschles. Eisenbahn-Bedarf 96,25, Phönix 245,12—244,62 bis 245,87, Rheinische Stahlwerke 155,25—155,50, Rombacher 174,25 bis 173,75—175, Allg. Elektr. 270—271,12—270,62—271, Deutsch-Ueberseeische Elektr. 183—183,12—182,62—182,75, Ges. für Elektr. Unternehm. 182,75—183,50—182,87—183,25, Schuckert 163,25—163,50 bis 162,62—163,50—163,12, Siemens & Halske 243—242,37—243,12, Elektr. Licht und Kraft 134,50—134,12—134,25.

Bezugsrechte: Sächsische Bodenkredit 1 Proz., Piano Zimmermann 12,60 Proz.

⨯⨯ **Essener Börsenbericht vom 9. November.** Die Tendenz für Kalikuxe war weiter flau; für kleinere und mittlere Schachtbauwerte mußten die Kurse etwas nachgeben. Kohlenkuxe waren ruhig bei im allgemeinen unveränderten Preisen. Braunkohlen- und Erzkuxe ohne Anregung.

## Bank- und Geldwesen.

⨯⨯ **Elberfelder Bankverein in Elberfeld.** Die Verwaltung schätzt die Dividende für 1911, soweit sich das Ergebnis bis jetzt übersehen läßt, auf wieder 6½ Proz. auf das erhöhte Aktienkapital.

* **Badische Bank.** Die Dividende wird auf etwa 6 (6½) Proz. geschätzt.

w. **Allgemeine Depositenbank in Wien.** Der Verwaltungsrat hat die angekündigte Kapitalserhöhung von 26 auf 33 Millionen Kronen beschlossen.

§ **4proz. Rumänische amortisierbare Rente von 1910.** Das rumänische Finanzministerium gibt unter den Anzeigen der vorliegenden Nummer bekannt, daß die dritte Verlosung der Obligationen dieser Anleihe am 18. November/1. Dezember stattfindet.

* **Russische Staatsbank.** Nach dem Ausweise vom 5. November beträgt der Goldbestand 1425,8 Millionen Rubel gegen 1427,9 Millionen Rubel in der Vorwoche. Davon befinden sich 167,2 (163,7) Millionen Rubel im Auslande. Der Notenumlauf ist von 1376,3 Millionen auf 1399,3 Millionen Rubel gestiegen. Die Guthaben der Reichsrentei bei der Staatsbank betrugen 434,4 (435,7) Millionen Rubel.

## Berg- und Hüttenwesen.

* **Die Tellus Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb in Frankfurt a. M.** teilt mit, daß Herr Ludwig Heidingsfelder aus dem Vorstand der Gesellschaft, dem er als stellvertretendes Mitglied angehört hat, ausgetreten ist. Der Aufsichtsrat hat Herrn Franz Sondheimer zum stellvertretenden Mitgliede des Vorstandes bestellt, mit der Maßgabe, daß er zur Zeichnung der Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem anderen zeichnungsberechtigten Herrn befugt ist.

* **Vereinigte Deutsche Nickelwerke vormals Westfälisches Nickelwalzwerk Fleitmann, Witte & Co. in Schwerte-Ruhr.** Wie mitgeteilt wird, haben sich die Absatzverhältnisse im laufenden Geschäftsjahr sehr befriedigend gestaltet und dürften sich die Erwartungen, die zum Beginn des neuen Geschäftsjahres in dessen Verlauf gesetzt wurden, in vollem Umfange erfüllen. Entsprechend den vermehrten Umsätzen weisen auch die Ueberschüsse eine Steigerung auf, so daß Hoffnung auf einen wieder recht befriedigenden Abschluß besteht, der eine Steigerung der Dividende als nicht ausgeschlossen erscheinen läßt. (Das Geschäftsjahr schließt am 31. März; für 1910/11 erfolgte eine Erhöhung der Dividende von 16 auf 18 Proz.)

## Stoffgewerbe.

—n. **Leipziger Spitzenfabrik Barth & Co., Aktiengesellschaft, zu Leipzig-Plagwitz.** Unter Vorsitz des Herrn Hermann Kramer wurde gestern nachmittag die 11. ordentliche Generalversammlung im Sitzungssaale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt abgehalten und deren Tagesordnung in glattem Verlaufe erledigt. Die mit einer Vertretung von 695 000 Mark Aktienkapital erschienenen 8 Aktionäre genehmigten einstimmig den Rechnungsabschluß und die Bilanz und beschlossen nach der Erteilung der Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat, 3 Proz. Dividende zu verteilen. Bei der Zuwahl zum Aufsichtsrat wurde Herr Max Schäfer-Brünn auf zwei Jahre einstimmig in sein Amt berufen.

C. T. I. **Garnpreisermäßigung.** Der Verein elsässischer Baumwollspinner ermäßigte die Garnpreise von Makobaumwolle um 4 Pf. per Kilogramm.

C. T. I. **Konditionieranstalt in Verviers.** Im Monat Oktober wurden konditioniert: 129 372 kg Wollen, Kämmlinge, gewaschene und karbonisierte Wollabfälle, 18 688 kg Kämmlinge, 2535 kg Streichgarne, 91 363 kg Kammzüge, 109 327 kg Kammgarne. Einfach gewogen wurden 38 346 kg. Insgesamt wurden konditioniert 1 440 631 (1 528 954) kg.

C. T. I. **Ein neues Spekulationsmanöver der amerikanischen Baumwollpflanzer.** Auf der Baumwollkonferenz der amerikanischen Südstaaten, die vor einigen Tagen stattfand, wurde mitgeteilt, daß ein englisches Syndikat unter Führung der „London City and Midlandbank" gegründet werden solle, welches die Beleihung von 2 Millionen Ballen Baumwolle beabsichtige. — Die London City and Midlandbank erklärt bündig, daß diese ganze Mitteilung unwahr sei.

C. T. I. **Englische Tuchwaren in Deutschland.** Trotz aller Bemühungen der deutschen Tuchindustrie, der Einfuhr besserer Herrenstoffe nach Deutschland zu begegnen, ist ein Rückgang der Einfuhr bis jetzt nicht eingetreten und zwar in der Hauptsache deshalb, weil das Publikum von den Verkäufern ausdrücklich englische Stoffe verlangt, ohne zu wissen, daß auch die deutschen Tuchfabrikanten schöne und gute Waren, die den englischen Erzeugnissen zum mindesten ebenbürtig sind, liefern können. Ein Beweis für den bedeutenden Verbrauch englischer Tuchwaren ist die Tatsache, daß an dem Landgericht Berlin neuerdings ein Sachverständiger ausschließlich für bessere englische Tuchwaren vereidigt worden ist.

C. T. I. **Ueber den augenblicklichen Stand der Betriebseinschränkungen in der internationalen Baumwollindustrie** wurden in der Komitee-Sitzung der Internationalen Baumwollfabrikanten-Vereinigung folgende Mitteilungen gemacht: In Frankreich dauert die 16 Prozent betragende Betriebsreduktion bis Ende des Jahres. Die japanischen Baumwollspinnereien haben ihren Betrieb um 22½ Prozent gekürzt, in der Schweiz sind 10 Prozent der Spindeln außer Betrieb. England hat keine einheitliche Betriebseinschränkung, ebensowenig Deutschland. In Portugal arbeiten 20 Prozent, in Spanien 10 Prozent der Spindeln weniger. Die organisierten österreichischen Baumwollspinnereien haben ihre Betriebe um 25 Prozent gekürzt.

## Braugewerbe.

* **Die Leipziger Aktienmalzfabrik in Schkeuditz** verteilt, wie aus Halle gemeldet wird, in diesem Jahre keine Dividende. (Im Vorjahre 2 Proz.)

## Versicherungswesen.

* **Continentale Versicherungsgesellschaft in Mannheim.** In der Generalversammlung wurden sämtliche Punkte der Tagesordnung angenommen und die vorgeschlagene Dividende mit 17 Proz. genehmigt.

## Transportwesen.

**Lübeck-Büchener Eisenbahn.** Oktober provisor. 886 492 (mehr 65 493) ℳ, seit 1. Januar 8 328 442 (mehr 609 972) ℳ.

## Verschiedene Gesellschaften.

§ **Die Firma Grethlein & Co. in Leipzig** ist in eine G. m. b. H. umgewandelt und nunmehr in das Handelsregister eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des bisher von dem Verlagsbuchhändler Curt Hauschild in Leipzig unter der Firma Grethlein & Co. in Leipzig, Berlin, Frankfurt a. M. und Paris betriebenen Verlagsgeschäftes, insbesondere auch der Weiterbetrieb des Verlags der Zeitschrift „Sankt Georg" in Berlin usw. Das Stammkapital beträgt 600 000 ℳ. Zu Geschäftsführern sind bestellt der Verlagsbuchhändler und Konsul Curt Hauschild in Leipzig und der Kaufmann Paul Blachstein in Charlottenburg.

§ **Die Firma Rimano-Zigarettenfabrik, G. m. b. H., in Mittweida** ist in das Handelsregister eingetragen worden. Das Stammkapital beträgt 40 000 Mark.

h. **Elektrizitäts-Aktiengesellschaft Hermann Pöge in Chemnitz.** Die gestrige Generalversammlung war von 14 Aktionären besucht, die 1327 Stimmen vertraten. Sämtliche Punkte der Tagesordnung wurden einstimmig genehmigt und der Verwaltung Entlastung erteilt. Für das nach Konstantinopel verzogene Aufsichtsratsmitglied Franz Günther wurde Herr Justizrat Beutler-Dresden durch Zuruf in den Aufsichtsrat gewählt. Wie die Verwaltung mitteilte, sind die Auftragsbestände 50 Proz. und die fakturierten Waren bereits 30 Proz. höher als im Vorjahr.

* **Berliner Maschinenbau-Aktiengesellschaft vorm. L. Schwartzkopff.** Der Umsatz betrug dem Geschäftsbericht zufolge im abgelaufenen Jahre 18 573 649 (18 896 166) ℳ. Der Bruttogewinn beträgt 6 244 038 (6 422 005) ℳ. Nach Abschreibungen von 944 253 (1 000 731) ℳ verbleibt ein Reingewinn von 2 032 773 (2 112 380) ℳ, aus dem 13½ (14) Proz. verteilt werden sollen.

Die Direktion führt im Bericht aus, daß die Hauptbranche, der Lokomotivbau nicht genügend Beschäftigung hatte. Der Gesamtwert der vorliegenden Aufträge einschließlich der aus dem Vorjahre übernommenen unerledigt gebliebenen Bestellungen beläuft sich zur Zeit der Ausgabe dieses Berichtes auf 14,31 Millionen Mark gegen 14,69 Millionen Mark im Vorjahre. Derselbe wird sich aber aus einer bereits eingetretenen Ausschreibung der Preußischen Staatsbahn-Verwaltung in allernächster Zeit um rund 4,5 Millionen Mark gegen 3 Millionen Mark im Vorjahre erhöhen.

Ueber die weiteren Aussichten schreibt die Direktion: „Für unsere Kriegsmaterial-, Setzmaschinen- und Flaschenmaschinen-Abteilungen haben wir für das laufende Geschäftsjahr schon ausreichende Beschäftigung vorliegen bzw. sicher zu erwarten. Unsere Abteilung für Druckluft-Grubenbahnen hat im laufenden Geschäftsjahre einen besonderen Aufschwung genommen. Nicht so erfreulich ist das Lokomotivgeschäft. Die Aufträge der Preußischen Staatsbahnverwaltung beschäftigen unsere Lokomotivfabrik nicht einmal zur Hälfte ihrer Leistungsfähigkeit, dazu sind deren Preise trotz stetig zunehmender Abgaben, Beamtengehälter und Arbeiterlöhne letzthin wieder reduziert worden. Das Auslandsgeschäft liegt nach wie vor sehr danieder, auch sind erwartete Auslandsaufträge infolge der politischen Verhältnisse leider ausgeblieben. Unter Berücksichtigung des oben Mitgeteilten glauben wir, auch im laufenden Geschäftsjahr ein befriedigendes Ergebnis zu erzielen, wenn nicht besondere Ereignisse dasselbe schmälern.

* **Die Aktiengesellschaft für Tapetenfabrikation zu Nordhausen i. Liqu.** weist im Jahre 1910/11 eine Unterbilanz von 405 340 ℳ (im Jahre 1909/10 einen Verlust von 471 285 ℳ) aus bei 800 100 ℳ Aktienkapital.

w. **Die Aktiengesellschaft für pharmazeutische Bedarfsartikel vorm. Wenderoth in Kassel** erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Rohgewinn von 450 073 (432 845) ℳ. Der Reingewinn einschließlich 5038 (3012) ℳ Vortrag beträgt 85 483 (99 950) ℳ, woraus 5 (6) Proz. Dividende verteilt werden.

§ **W. A. Scholten, Stärke- und Sirupfabriken, Aktiengesellschaft.** Der Aufsichtsrat beschloß, der Generalversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung einer Dividende von 12 Proz. (wie i. V.) vorzuschlagen.

## Hypotheken- und Grundstücksmarkt.

§ **Bauverein zur Beschaffung preiswerter Ein- und Zweifamilienhäuser zu Leipzig-West, e. Gen. m. b. H., in Leipzig.** In das Genossenschaftsregister ist die Auflösung dieser Genossenschaft eingetragen worden. Theodor Max Wiedemann, Max Paul König und Hermann Uhlig, sämtlich in Leipzig, sind Liquidatoren.

§ **Gartenstadt Quasnitz, e. Gen. m. b. H., in Quasnitz.** In das Genossenschaftsregister ist eingetragen worden, daß die Genossenschaft aufgelöst worden ist. Otto Geller, Carl Richard Schick und Friedrich Eichtruth, sämtlich in Quasnitz, sind Liquidatoren.

## Zahlungseinstellungen usw.

| Name und Stand | Wohnort | Amtsgericht | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1) Fa. M. Konloff d. Kaff., Damenkonfektionsgesch., Inh. J. Kollmann | Dresden | Dresden | 8/11 | 30/11 | 9/12 | 9/12 |
| 2) Fa. Sachsenwerke H. Brunger, G. m. b. H. | Haselbach | Lengefeld | 7/11 | 30/11 | 7/12 | 7/12 |
| 3) Fa. [illegible] Pester, Strumpffabrikant | Zschmähern | Limbach | 8/11 | 15/12 | 7/12 | 23/12 |
| 4) Karl Otto Uhlmann, Gastwirt | Oberschlema | Schneeberg | 8/11 | 21/11 | 6/12 | 6/12 |
| 5) Max H. Hensler, Maschinenfabrik | Reichenbach | Plauen | 6/11 | 30/11 | 5/12 | 15/12 |
| 6) Karl Rob. Schene, Textilkaufm. e. K. † | Torl Gehlen | Pirna | 4/11 | 23/11 | 3/12 | 30/11 |
| 7) Hermann Stelle, Handelsmann † | Kleindorthen | Pirna | 6/11 | 1/12 | 6/12 | 13/12 |

Konkursverwalter: zu 1) Rechtsanwalt G. Wagnitz in Dresden, zu 2) Prozeßagent H. [illegible] in Bruno [illegible], zu 3) Rechtsanwalt Dr. Zaechlein in Limbach, zu 4) Kaufmann Richard Geiler in Neukirchen, zu 5) Kaufmann Emil Glück in Meißen, zu 6) Bureauvorsteher Gerhard Tuteck in Pirna, zu 7) Rechtsanwalt Urban in Pirna.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 8) Wollen, Gastwirt Friedrich Schiele | Großhennersdorf | Apenrade | 4/11 | 5/12 | 13/12 | 13/12 |
| Hardelmann † August Wormsbecker | Gernrode | Ballenstedt | 6/11 | 25/11 | 5/12 | 5/12 |
| Kolonialwarenhandelsgef. H. Herich, Aktiengesellschaft | Barmen | Barmen | 4/11 | 2/1 | 29/11 | 17/1 |
| A. H. R. Gudorink, Kaufmann | Berlin | Berlin | 7/11 | 11/11 | 5/12 | 11/1 |
| Eduard Wedekindt, Schlosserm. Inhber Peter Peiper, Stuckateur | Bremen | Bremen | 7/11 | 15/12 | 1/12 | 1/1 |
| St. Rudolph, Schuhmacher | Kassel Vorderhaulen | Kassel Kattrop Talfeldorf | 6/11 | 30/11 | 25/11 | 5/1 |
| Wilhelm H. Schaegeld, Bandagist | Unterbach | Berlin-Lichterfelde | 7/11 | 27/11 | 21/11 | 5/12 |
| Karl Ludw. G. Koch, Photographie | Zeitzburg | Zeitzburg | 7/11 | 1/12 | 5/12 | 12/12 |
| L. Frohbach, Kfm. † | Eilenberg | Eilenberg | 4/11 | 3/11 | 27/11 | 11/12 |
| Th. Reinsfeld, Kfm. | Elberfeld | Elberfeld | 6/11 | 14/11 | 5/11 | 5/12 |
| Baronin H. v. Pechmann geb. Wolle | Schwetzlitz | Schwetzlitz | 4/11 | 25/11 | 2/12 | 2/12 |
| Firma Treurrosch & Schulze | Griesmühlen | Guben | 6/11 | 15/1 | 1/12 | 1/3 |
| Adam Thomas, Bauunternehmer † | Forst, Lausitz | Forst, Lausitz | 4/11 | 23/12 | 2/12 | 10/1 |
| Frau Fingerschuhfabrikant Emma Lange | Frankfurt a. M. Steinheim Kronenbogen 11, vor. | Frankfurt a. M. Zweibrücken | 4/11 | 29/12 | 24/11 | 12/1 |
| B. Gab. geb. Krogoff, Schuhwarengeschäft | Germersheim | Germersheim | 6/11 | 15/12 | 1/12 | 5/1 |
| Josef Bernard, Fleischermeister † | Bielowitz | Bielowitz | 8/11 | 29/11 | 7/12 | 7/12 |
| Rd. Mieck, Schreinermeister | Bielowitz | Bielowitz | 6/11 | 20/12 | 9/11 | 3/1 |
| G. Schumbrigen, Kfm. † verw. H. Trautzsch geb. Hochgemuth, Schuhwarenhändlerin | Zittau | Görlitz | 7/11 | 27/11 | 5/12 | 5/12 |
| | Zittau | Görlitz | 7/11 | 1/12 | 5/12 | 27/12 |
| Karl Gäßler, Gastwirt | Hammerstein | Hammerstein | 6/11 | 27/11 | 5/12 | 5/12 |
| Heinr. Heine, Schuhfabrikant | Hermsdorf | Hermsdorf, Kynast | 3/11 | 24/11 | 2/12 | 2/12 |
| Fritz Hentler, Kaufmann | Oelsnitz Oldenburg | Oelsnitz Oldenburg | 6/11 | 2/12 | 7/12 | 7/12 |
| J. Grossmann † Kfm. verw. Hellmann geb. Hanowerk | Hirschberg Soden | Hirschberg, Schles. Höchst a. M. | 7/11 | 29/11 | 7/12 | 7/12 |
| Sanitätsrat Kohlenbenior Karlsruhe, G. m. b. H. | Jena | Jena | 7/11 | 1/12 | 1/12 | 1/12 |
| Markus Schic, Schuhmacher | Karlsruhe Rüdlingen-Berdorf | Karlsruhe, Baden Rüdlingen-hausen | 6/11 | 1/12 | 6/12 | 6/12 |
| R. Nord, Polsterer † | Korbach | Korbach | 6/11 | 27/11 | 6/12 | 6/12 |
| R. Hoenel, Tapezierer | Kreuznach | Kreuznach | 6/11 | 15/12 | 4/1 | 3/1 |
| J. Sorg, Konditor | Lohr | Lohr | 7/11 | 6/12 | — | 13/12 |
| R. verw. Walter geb. Vogt † | Gagernberg | Marbach Neckar | 7/11 | 23/11 | 7/12 | 7/12 |
| J. Hürsch, Schuhm. | Janow | Myslowitz | 6/11 | 8/12 | 15/12 | 15/12 |
| H. Lüchen, Schuhm. | Gau | Neuwerk | 4/11 | 21/11 | 4/1 | 4/12 |
| Firma Louis Fischer, Buggeschäft | Oldenburg | Oldenburg, Großh. | 6/11 | 20/12 | 5/12 | 16/1 |
| P. Fertig, Klempnermeister | Pritzwalk | Pritzwalk | 4/11 | 24/11 | 4/12 | 4/12 |
| Wilh. Reitz, Bauunternehmer | Pritzwalk | Pritzwalk | 6/11 | 10/12 | 20/11 | 19/12 |
| Kaufmanns-Witwe Mathilde Schooler | Prettin | Prettin | 3/11 | 2/11 | 27/11 | 18/12 |
| H. Wagner, Mechaniker | Rogasen | Rogasen, P. | 7/11 | 28/11 | 7/12 | 7/12 |
| Otto Rose, Schuhmacher | Schwarzsbahn Gaalbahn | Rudolstadt | 7/11 | 27/11 | 5/12 | 5/12 |
| Joh. Kroiss, Kfm. | Hohensalza | Znin | 6/11 | 31/12 | 2/12 | 1/1 |